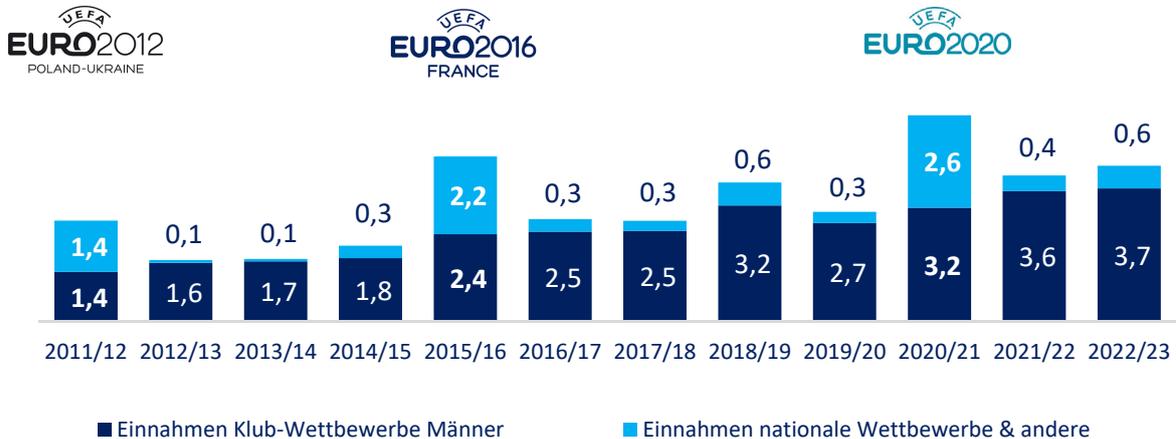


## Chart der Woche vom 28.05.2024

### Jährliche Einnahmen der UEFA

In Mrd.€ Quelle: Geschäftsberichte UEFA



### Die Fernsehübertragung der Fußball-EM als wichtiges Geschäft

Es sind nur noch wenige Tage bis zum Anpfiff der Fussball-Europameisterschaft am 14. Juni. Deutsche Fans haben gute Chancen, bei der Heim-EM live dabei zu sein, denn laut Aussage der Europäischen Fussball Union UEFA stehen über 80% der 2,7 Millionen Tickets den teilnehmenden Mannschaften und der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung. Dennoch werden die meisten Fans das Geschehen über das Fernsehen verfolgen. Bei der letzten „Euro“ in 2021 waren es insgesamt 5,23 Milliarden Zuschauer, die zu den 51 Spielen im Fernsehen eingeschaltet haben. Allein in Deutschland haben in der Spitze 21,8 Millionen Menschen das Endspiel England gegen Italien geschaut.

Die beispiellose mediale Reichweite ist maßgeblich dafür verantwortlich, dass sich die UEFA zu einem Unternehmen mit Milliardenumsätzen entwickelt hat. Im Geschäftsjahr 2020/21, dem Jahr der letzten Europameisterschaft, hat der Verkauf von Medienrechten 78% der insgesamt 5,7 Mrd. Euro Einnahmen der UEFA beigesteuert. Der Ticketverkauf trug lediglich 3% bei. Selbst Sponsoring und Werbung haben mit 17% der Einnahmen ungleich geringeres ökonomisches Gewicht.

Für Fernsehsender gilt die Übertragung der Europameisterschaft ebenfalls als einträgliches Geschäft, da viele Spiele hohe Einschaltquoten und damit Marktanteile bringen, und besonders attraktiv für werbende Unternehmen sein dürften. Zudem lassen sich rund um die Spiele weitere, vergleichsweise günstig produzierte Studio-Formate wie z.B. Vor- und Nachbesprechungen und tägliche Zusammenfassungen platzieren, die für zusätzliche Werbeeinnahmen sorgen.

In Deutschland haben sich traditionell die öffentlich-rechtlichen Sender ARD und ZDF die Übertragungsrechte der großen Länder-Turniere gesichert. Ihr kostenloser Kundenzugang beschert diesen Sendern hohe Marktanteile, ein entscheidender Vorteil, die sie in die Lage versetzt, Werbezeitfenster zum höchstmöglichen Preis zu verkaufen und damit im Bieterstreit höchste Gebote abzugeben. Für Fussball-Fans war der freie Zugang zu den Übertragungen gesichert.

Diese Situation hat sich in 2019 geändert, als die Deutsche Telekom überraschend die Übertragungsrechte für die „Euro 2024“ ersteigerte, und ARD / ZDF im Bieterstreit ausstechen konnte. Die Deutsche Telekom verbindet viele nicht mit Fernsehübertragungen, aber tatsächlich ist sie mit Magenta TV, die Ende 2023 bereits über 4 Millionen Nutzer zählte, einer der großen deutschen Streaming-Anbieter.

Für die Telekom und andere Streaming-Dienste sind Fußballspiele nicht nur als Werbeträger attraktiv. Sie erhoffen sich aus der Übertragung populärer Sportereignisse auch neue Abonnenten. Diese können, sofern sie langfristig gebunden werden, durch ihre regelmäßigen monatlichen Beiträge mehrere Hundert Euro wert sein. Dieses Kalkül versetzt Streaming-Anbieter in die Lage, unter Umständen hohe Kaufpreise für die Übertragungsrechte von Sportveranstaltungen zu rechtfertigen.

So könnte der intensive Kampf der Streaming-Dienste um Kunden die Preise der Fussball-Übertragungsrechte weiter in die Höhe treiben. Die Einnahmen der UEFA fielen bereits im Geschäftsjahr der letzten „EURO“, 2020/21, knapp 25% höher aus als im Jahr der „EURO 2016“. Dieser Trend wird sich möglicherweise auch in den kommenden Jahren fortsetzen.

Müssen wir künftig also zusätzliche Abos abschließen, um Fussballturniere schauen zu dürfen? Deutsche Fans können jedenfalls noch einmal aufatmen: nach einer Welle der Empörung haben ARD und ZDF in 2021 einen Deal mit der Deutschen Telekom geschlossen, sodass diesmal wieder alle Spiele der „EURO 2024“ frei zugänglich übertragen werden. Über die Kosten herrscht Stillschweigen.

## Wichtige Hinweise

Die in diesen Publikationen enthaltenen Informationen stellen keine individuelle Anlageberatung dar, sondern geben in ihrer Eigenschaft als Werbung lediglich allgemeine Anregungen für mögliche Geldanlagen. Sie können nicht als Angebot aufgefasst werden, Kapitalanlagen zu kaufen, zu verkaufen oder zu deren Kauf oder Verkauf aufzufordern. Die zur Verfügung gestellten Informationen sollen lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzen nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung.

## Haftungsausschluss

Die TARGOBANK stellt Ihnen diese Informationen als Service und unverbindlich zur Verfügung. Sie sind sorgfältig und nach dem letzten verfügbaren Stand zusammengestellt. Eine Gewähr für die Zuverlässigkeit, Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte übernimmt die TARGOBANK jedoch nicht, und die TARGOBANK haftet nicht für etwaige Schäden oder Verluste, die Ihnen direkt oder als Folgeschäden aus der Verwendung besagter Informationen entstehen.

Anlagen in die auf dieser Internetseite vorgestellten Produkte sind keine Bankeinlagen und sind nicht durch die TARGOBANK oder den Einlagensicherungsfonds garantiert. Die Performance der Vergangenheit lässt keine Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung zu. Der Wert solcher Anlagen unterliegt den Schwankungen des Marktes, welche zum ganzen oder teilweisen Verlust des Investments führen können. Der Erwerb solcher Produkte ist mit Kosten/Gebühren verbunden. Für den Vertrieb der vorgestellten Produkte erhält die TARGOBANK möglicherweise Provisionen der Produktgeber.

## Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte

Die Verfasser der jeweiligen Publikation, aber auch die TARGOBANK bzw. deren Organe, Führungskräfte sowie Mitarbeiter halten möglicherweise Anteile oder Positionen an Wertpapieren oder Finanzprodukten, die Gegenstand der Publikationen sind. Die Verfasser der Publikationen bzw. die TARGOBANK können daher auch ein Geschäft in einem Finanzinstrument getätigt haben, das Gegenstand einer Publikation ist. Die TARGOBANK hat in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Regelungen interne organisatorische Vorkehrungen getroffen, um Interessenkonflikte bei der Erstellung und Weitergabe der Publikationen soweit wie möglich zu vermeiden.